



An der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sind folgende Stellen zu besetzen:

1. zum 01.10.2015

Professors/Professorin (W3) für Dermatologie und Venerologie

(Nachfolge: Prof. Dr. Wolfgang Chr. Marsch)

Es wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in seiner gesamten Breite vertritt. Mit der Professur ist die Leitung der Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie verbunden.

Erforderlich sind international anerkannte wissenschaftliche Leistungen, bevorzugt in den Bereichen Onkologie/Tumorbiologie, Engagement bei der Einführung und Umsetzung moderner Lehrkonzepte sowie die Befähigung zur wirtschaftlichen und zielorientierten Führung einer dermatologischen Klinik. Eine Stärkung der Forschungsbereiche „Molekulare Medizin der Signaltransduktion“ und/oder „Epidemiologie und Pflegeforschung“ der Medizinischen Fakultät sowie der Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fakultäten werden erwartet, ebenso wie Engagement in bestehenden und geplanten Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät (v. a. DFG-GRK 1591 und Nationale Kohortenstudie) sowie Mitarbeit im Promotionskolleg Medizin (HaPKoM). Bereitschaft zur interdisziplinären klinischen Zusammenarbeit sowie zur Zusammenarbeit im Krukenberg-Krebszentrum Halle wird vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen sind die Approbation, Facharztqualifikation für Dermatologie und Venerologie, Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die Erfahrung in verantwortlicher Position sowie didaktische Fähigkeiten und Lehrerschaft. Voraussetzungen zum Erwerb der Weiterbildungsbefugnis für das Fach Dermatologie und Venerologie sollen gegeben sein.

2. zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Professors/Professorin (W2) für Translationale Krebsforschung

Es wird eine Persönlichkeit gesucht, die das Krukenberg Krebszentrum Halle (KKH) leitet und das Fach Innere Medizin in Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen des Departments für Innere Medizin (DIM) in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertritt.

Erwünschte wissenschaftliche Schwerpunkte liegen im Bereich der konservativen Onkologie, Tumorbiologie und pneumologischen Krebsmedizin. Es bestehen zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen der Forschungsbereiche der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität, insbesondere mit den beteiligten Einrichtungen des KKH, der Nationalen Kohortenstudie oder dem Profizentrum Gesundheitswissenschaften (PZG); weitere Kooperationen, wie z. B. mit dem Lungenzentrum des Krankenhauses Martha-Maria Halle-Dölau, werden erwartet, ebenso wie starkes Engagement in bestehenden und geplanten Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät in den Bereichen Epidemiologie und Pflegeforschung oder Molekulare Medizin der Signaltransduktion. Zudem sind die Mitarbeit im Promotionskolleg Medizin (HaPKoM) und ein Engagement bei der Einführung und Umsetzung moderner Lehrkonzepte erwünscht.

Der/Die Stelleninhaber/-in hat insbesondere die Aufgabe, zentrale klinische Einheiten im Rahmen der Patientenorientierten Forschung (z. B. CTU-Clinical Trial Unit (Phase I AMG), gemeinsame Chemotherapie-Einheit) aufzubauen und zu unterstützen. Eine weitere wesentliche Aufgabe wird das Wissenschaftsmanagement im Rahmen von Weiterentwicklung und Betrieb des KKH sein.

Das Aufgabenspektrum im Bereich der Krankenversorgung umfasst die Pneumologie.

Der/Die Bewerber/-in soll Erfahrung in der Leitung einer Einrichtung oder eines Bereiches und Kenntnisse in der wirtschaftlichen sowie zielorientierten Führung einer klinischen Abteilung mitbringen.

Einstellungsvoraussetzungen sind die Approbation, Facharztqualifikation für Innere Medizin, umfangreiche Erfahrung im Bereich der Krebsmedizin sowie der Pneumologie, Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die Erfahrung in verantwortlicher Position sowie didaktische Fähigkeiten und Lehrerschaft.

Für Position 1 und 2 gilt:

Entsprechend des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 19.11.1999 zur „Neugestaltung des Personalrechts einschließlich des Vergütungssystems der Professoren mit ärztlichen Aufgaben im Bereich der Hochschulmedizin“ werden mit Professoren und Professorinnen die Aufgaben in der Krankenversorgung in einem gesonderten Vertrag mit dem Universitätsklinikum Halle (Saale) geregelt; es wird eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und zielorientierten variablen Bestandteilen geboten.

3. zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Professors/Professorin (W3) für Epidemiologie und Medizinische Biometrie

Die W3-Stelle ist strukturell am Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik angebanden, das im Zuge dieses Berufungsverfahrens aus der Fusion der bestehenden Institute für Klinische Epidemiologie und Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik gebildet wird. Mit der Professur ist die Leitung dieses Instituts verbunden.

Diese Professur vertritt die Fächer Epidemiologie und Biometrie in Forschung und Lehre in ihrer gesamten Breite, wobei der Schwerpunkt im Bereich Epidemiologie liegt.

Vom Stelleninhaber/Von der Stelleninhaberin werden Engagement in bestehenden und geplanten Forschungsstrukturen der Medizinischen Fakultät (v. a. Nationale Kohortenstudie, Koordinierungszentrum für klinische Studien Halle, RHESA-Regionales Herzinfarktregister Sachsen-Anhalts, Landes-Krebsregister, Profizentrum Gesundheitswissenschaften - PZG, Bio-/Gewebebank) sowie die Mitarbeit im Promotionskolleg Medizin (HaPKoM) erwartet. Bereitschaft zur interdisziplinären und interfakultären Zusammenarbeit sowie zum Ausbau der Kooperationen mit den entsprechenden Bereichen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird vorausgesetzt. Die jährliche Durchführung der Händel School of Modern Epidemiology obliegt federführend dem/der Stelleninhaber/-in. Neben der Durchführung von eigenen Projekten und Kooperationsprojekten sollen vom/von der Stelleninhaber/-in auch Beratungen zu epidemiologischen Projekten bzw. epidemiologischen Methoden angeboten werden.

Mit der Professur soll die patientenorientierte klinische Forschung, insbesondere im Fakultäts-Forschungsbereich „Epidemiologie und Pflegeforschung“ methodisch und inhaltlich gestärkt werden. Die Medizinische Fakultät verfügt mit dem Koordinierungszentrum für Klinische Studien über eine herausragende Infrastruktur zur Unterstützung klinischer Studien.

Erforderlich sind international anerkannte wissenschaftliche Leistungen im Bereich Epidemiologie, Engagement bei der Einführung und Umsetzung moderner Lehrkonzepte sowie die Befähigung zur wirtschaftlichen und zielorientierten Führung eines Instituts.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, Erfahrung in epidemiologischen und klinischen Studien und in verantwortlicher Position sowie didaktische Fähigkeiten und Lehrerschaft.

Für alle drei Positionen gilt:

Zu den Aufgaben des/der künftigen Stelleninhabers/Stelleninhaberin gehören außerdem die weiteren im § 34 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) genannten Aufgaben.

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet gute Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wesentlichen Zeugnissen, beglaubigten Kopien aller Urkunden, Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, der entsprechenden klinischen Erfahrungen, einer strukturierten Liste der wissenschaftlichen Arbeiten, Skizze von längerfristig geplanten Forschungszielen, Nachweis der Lehrtätigkeit und einem zusammengefassten Bewerbungsbogen (abrufbar unter: www.medin.uni-halle.de → Medizinische Fakultät → Berufungen) sowie maximal zehn Sonderdrucken werden unter Angabe der Dienst- und Privatschrift innerhalb von **sechs Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an folgende Adresse erbeten: **Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06097 Halle (Saale)**

